

An den Herrn Bürgermeister der Stadt

Groß-Umstadt.

Zu meinem Schreiben vom 15. ds. Mts. - Nr. 1864 - kann ich heute infolge Einsichtnahme in weitere Literatur einen kleinen Nachtrag liefern. Die Schenkung Karlmanns, die Kaiser Ludwig 822 bestätigte, hängt aufs engste mit der Gründung Würzburgs zusammen. Das Datum der Letzteren ist nicht ganz sicher. Zwar ist der erste Würzburger Bischof Burkhard schon 741 ernannt worden, das Bistum scheint aber erst 743 konstituiert worden zu sein, denn erst in diesem Jahre (am 1. April) stimmte der Pabst der Ernennung Burkhard's zum Bischof zu. Erst von diesem Zeitpunkt an kann, wie M. Beck in seinem Buche "Die Bistümer Würzburg (und Bamberg)" = Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia Bd. 3 (1937 erschienen) S. 16 ausführt, von einem eigentlichen Bistum Würzburg die Rede sein. Im gleichen Sinne äußert sich A. Brackmann in dem Werke "Germania Pontificia Bd. 3 (1935 erschienen) S. 173. Beck hat auf S. 103/4 seines Buches auch die Urkunde von 822 bzw. die in ihr inhaltlich verwertbare verlorene Urkunde Karlmanns besprochen, dabei aber über die Datierung der letzteren nichts gesagt. Da es aber feststeht, daß die von Karlmann geschenkten Güter und Kirchen wesentlich den Zweck hatten, das Bistum Würzburg finanziell zu fundieren, so wird man Karlmanns Urkunde in nahem zeitlichen Abstände von der Bestätigung des Bischofs Burkhard durch den Pabst (743) ansetzen dürfen; denn die Wahrscheinlichkeit spricht durchaus dafür, daß der geistlichen Errichtung des Bistums durch den Pabst die weltlichen Herrn, nämlich Karlmann, bald gefolgt ist. Wenn Sie also das Jahr 743 oder auch 744 als den Zeitpunkt der ersten Erwähnung Ihrer Stadt ansehen wollen, so dürfte dieser Ansatz mit der geschichtlichen Wahrheit nicht in Widerspruch geraten.

gez. Unterschrift.